

da malen mit Besen die Maler,
da macht man wie Kuchen die Taler,
da schießt man die Mücken mit Pfeilen,
da webt man die Leinwand aus Seilen.

63. Sprüche.

1. Ein freundlich Gesicht, ein freundliches Wort,
die sind willkommen an jedem Ort.
2. Der Klügste gibt nach.

64. Unser Kaiser als Weihnachtsmann.

Als unser Kaiser noch Prinz war und in Potsdam als Husarenoffizier stand, ging er eines Tages zur Weihnachtszeit allein durch die Straßen der Stadt. Vor einem Spielwarenladen sah er zwei Knaben stehen, die bewundernd die ausgestellten Herrlichkeiten betrachteten. Freundlich trat Prinz Wilhelm an die Knaben heran und sprach: „Nun sagt doch einmal, was euch am besten gefällt!“ Schnell rief der eine: „Das Schiff dort,“ und zeigte auf ein kleines Dampfschiff, das im Schaufenster stand. „Ja,“ sagte der Prinz, „das ist schön; das müßt ihr euch zu Weihnachten wünschen.“ — „Ach,“ sagte der kleinste Knabe, „so viel Geld hat unser Vater nicht, daß er uns so etwas Schönes kaufen könnte.“ Da trat Prinz Wilhelm in den Laden, kaufte das Schiff und schenkte es den Knaben, die laut jubelten. Dann dankten sie für das prächtige Geschenk und eilten frohen Herzens nach Hause. Noch mehr aber wuchs die Freude im Hause der Eltern, als man erfuhr, wer der freundliche Geber gewesen war.

65. Kaisers Geburtstag.

1. Hurra, heut ist ein froher Tag,
des Kaisers Wiegenfest!
Wir freuen uns und wünschen ihm
von Gott das Allerbest'!

2. Wir singen froh und rufen laut:
Der Kaiser lebe hoch!
Der liebe Gott erhalte ihn
recht viele Jahre noch!

3. Er ist so gut, er ist so mild;
wir weih'n ihm Herz und Hand.
Gott segne ihn! Der Kaiser hoch!
Und hoch das Vaterland!

Lausch.